



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler,  
Elena Roon, Franz Schmid AfD**  
vom 25.11.2024

### Rehabilitationsmaßnahmen in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- |     |  |    |
|-----|--|----|
| 1.1 | Wie viele Personen ab 60 Jahren haben im Jahr 2020 bis 2024 eine Rehabilitationsmaßnahme in Bayern in Anspruch genommen? .....                     | 3  |
| 1.2 | Welche Altersgruppen der über 60-Jährigen nehmen am häufigsten Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch? .....   | 4  |
| 2.1 | Gibt es Unterschiede in der Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen zwischen Männern und Frauen ab 60 Jahren? .....                           | 5  |
| 2.2 | Welche häufigsten Indikationen führen bei Personen ab 60 Jahren zu einer Rehabilitationsmaßnahme? .....  | 7  |
| 3.1 | Wie lange dauert eine durchschnittliche Rehabilitationsmaßnahme für Personen ab 60 Jahren? .....   | 8  |
| 3.2 | Welche Arten von Rehabilitationsmaßnahmen (stationär, ambulant) werden von Personen ab 60 Jahren bevorzugt? .....                                  | 8  |
| 4.  | Gibt es spezielle Rehabilitationsprogramme für häufige Alterskrankheiten wie Arthrose, Krebs, Schlaganfall oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen? ..... | 9  |
| 5.1 | Welche Nachsorgeangebote gibt es für Personen ab 60 Jahren nach Abschluss der Rehabilitation? .....  | 9  |
| 5.2 | Gibt es regionale Unterschiede in der Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen für Personen ab 60 Jahren in Bayern? .....    | 9  |
| 6.1 | Wie wird die Qualität der Rehabilitationsmaßnahmen für ältere Menschen sichergestellt? .....   | 9  |
| 6.2 | Welche finanziellen Unterstützungen stehen Personen ab 60 Jahren für Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung? .....                                 | 10 |
| 7.1 | Wie wird die Zufriedenheit der Patienten ab 60 Jahren mit den Rehabilitationsmaßnahmen gemessen? .....   | 10 |

---

7.2	Welche Rolle spielen Angehörige und Pflegekräfte während und nach der Rehabilitationsmaßnahme? .....	10
7.3	Gibt es spezielle Schulungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige von Rehabilitanden ab 60 Jahren? .....	11
	Hinweise des Landtagsamts .....	12

# Antwort

## des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

vom 23.12.2024

### Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Angaben in den Tabellen zu den Fragen 1.1 bis 3.2 beziehen sich auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung (Quelle: Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung) und hiervon getrennt auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

Für den Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung sind keine Angaben zu den Fragen 1.1 bis 3.2 möglich. Entsprechende Kenntnisse liegen der Staatsregierung nicht vor, da diese weder unmittelbar noch mittelbar für Statistikdaten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) verantwortlich ist. Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) und die Bayerische Landesunfallkasse sind selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Recht auf Selbstverwaltung (§ 29 Abs. 1 Sozialgesetzbuch [SGB] Viertes Buch [IV]). Diese sind keine dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) nachgeordneten Behörden, sondern unterstehen lediglich dessen Rechtsaufsicht; diese erstreckt sich nur auf die Beachtung von Gesetz und sonstigem Recht, das für die Versicherungsträger maßgebend ist (§ 87 Abs. 1 SGB IV). Die Anfrage steht weder in einem rechtsaufsichtlichen Kontext noch sind aufsichtsrechtliche Einflussmöglichkeiten gegeben.

Der Staatsregierung liegen für den Bereich der GKV keine eigenen Daten über Rehabilitationsmaßnahmen der verschiedenen Rehabilitationsträger in Bayern vor. Die gesetzlichen Krankenkassen haben aber seit 2008 statistische Erhebungen über Anträge auf medizinische Rehabilitationsleistungen sowie deren Erledigung durchzuführen. Die bundesweiten Ergebnisse sind in der Statistik KG 5 abgebildet ([www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)<sup>1</sup>). Eine Differenzierung nach Altersgruppen erfolgt in dieser Statistik ebenso wenig wie die Ausweisung bundeslandbezogener Daten. Auf Anfrage bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE) haben die landesunmittelbare AOK Bayern und die bundesunmittelbare IKK classic für ihre bayerischen Versicherten eine gesonderte Datenauswertung über Rehabilitationsmaßnahmen ihrer Versicherten in der GKV vorgenommen und zur Verfügung gestellt. Die Verbände (Landesverband der Betriebskrankenkassen, Verband der Ersatzkassen) können auf die Daten ihrer Mitgliedskassen nicht zugreifen. Dies ist gesetzlich nicht vorgesehen. Daher kann ein Gesamtbild für Bayern nicht erstellt werden.

### 1.1 Wie viele Personen ab 60 Jahren haben im Jahr 2020 bis 2024 eine Rehabilitationsmaßnahme in Bayern in Anspruch genommen?

Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung in der Altersgruppe ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023	
Alter bei Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme	Anzahl
60 und höher	156357

(Quelle: Statistik DRV; [interaktiver Bericht Rehabilitanden insgesamt](#)<sup>2</sup>)

1 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenversicherung/zahlen-und-fakten-zur-krankenversicherung/geschaeftergebnisse.html>

2 [https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische\\_rehabilitation/](https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische_rehabilitation/)

Für das Jahr 2024 liegen für den Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung noch keine Zahlen vor.

GKV Jahr der Maßnahme	AOK Bayern: Fallzahl der Versicherten (Alter > 60 Jahre)	IKK classic: Fallzahl der Versicherten in Bayern (Alter > 60 Jahre)
2020	38 582	2 553
2021	38 009	2 210
2022	41 701	2 358
2023	46 625	2 424
2024 (bis Stichtag Auswertung)	40 482	2 175
Gesamtergebnis	205 397	11 720

## 1.2 Welche Altersgruppen der über 60-Jährigen nehmen am häufigsten Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch?

Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Einzelalter	
Alter bei Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme	Anzahl
60	29 580
61	29 659
62	28 381
63	24 972
64	15 466
65	8 670
67	1 710
66	3 624
68	1 342
69	1 209
70	1 190
71	1 122
72	1 098
73	1 038
74	914
75	893
76	749
77	736
78	648
79	646
80	563
81	490
82	476
83	355
84	275
85	197
86	135
87	80

<b>Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Einzelalter</b>	
<b>Alter bei Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme</b>	<b>Anzahl</b>
88	53
89	34
90	25
91	8
92	8
93	3
94	4
95	2
96	2
<b>Summe</b>	<b>156 357</b>

Quelle: Statistik DRV; interaktiver Bericht Rehabilitanden insgesamt<sup>3</sup>

<b>Altersgruppe</b>	<b>Fallzahl AOK Bayern 2020 bis 2024</b>	<b>Fallzahl IKK classic für Bayern 2020 bis 2024</b>
61 bis 69	46 834	3 468
70 bis 79	78 729	3 949
80 bis 89	70 794	3 905
über 90	9 040	398
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>205 397</b>	<b>11 720</b>

## 2.1 Gibt es Unterschiede in der Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen zwischen Männern und Frauen ab 60 Jahren?

<b>Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Geschlecht der antragstellenden Person</b>			
<b>Alter bei Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme</b>	<b>Geschlecht antragstellende Person</b>		
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>gesamt</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
60	15 856	13 724	29 580
61	16 089	13 570	29 659
62	15 040	13 341	28 381
63	13 488	11 484	24 972
64	8 106	7 360	15 466
65	4 312	4 358	8 670
67	961	749	1 710
66	1 942	1 682	3 624
68	731	611	1 342
69	632	577	1 209
70	617	573	1 190
71	642	480	1 122

3 [https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische\\_rehabilitation/](https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische_rehabilitation/)

<b>Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Geschlecht der antragstellende Person</b>			
<b>Alter bei Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme</b>	<b>Geschlecht antragstellende Person</b>		<b>gesamt</b>
	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
72	612	486	1 098
73	589	449	1 038
74	473	441	914
75	487	406	893
76	405	344	749
77	384	352	736
78	338	310	648
79	304	342	646
80	241	322	563
81	204	286	490
82	186	290	476
83	149	206	355
84	119	156	275
85	79	118	197
86	59	76	135
87	28	52	80
88	16	37	53
89	10	24	34
90	8	17	25
91	5	3	8
92	1	7	8
93		3	3
94	1	3	4
95		2	2
96		2	2
<b>Summe</b>	<b>83 114</b>	<b>73 243</b>	<b>156 357</b>

Quelle: Statistik DRV; interaktiver Bericht Rehabilitanden insgesamt<sup>4</sup>

<b>AOK Bayern Fallzahlen 2020 bis 2024 (Alter &gt; 60 Jahre)</b>		<b>IKK classic Fallzahlen 2020 bis 2024 für Bayern (Alter &gt; 60 Jahre)</b>	
<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
80 524	124 873	5 259	6 461

4 [https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische\\_rehabilitation/](https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische_rehabilitation/)

## 2.2 Welche häufigsten Indikationen führen bei Personen ab 60 Jahren zu einer Rehabilitationsmaßnahme?

Anzahl der Rehabilitanden mit Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Indikationsgruppen	
Indikationsgruppen	Anzahl
Augenheilkunde	39
Dermatologie	336
Endokrinologie	1283
Gastroenterologie	798
Angiologie	771
Frauenheilkunde	18
Hämatologie	46
HNO	377
Kardiologie	8936
Lymphologie	158
Nephrologie	197
Neurologie	5574
Hämatologie und Onkologie	24246
Orthopädie	56610
Pulmologie	3315
Psychosomatik und Psychotherapie	11549
Rheumatologie	1252
Abhängigkeitserkrankungen	1026
Urologie	35
Sonstige Erkrankungen	4357
Keine Aussage möglich	1401
Auswertung nicht vorgesehen	34033
<b>Summe</b>	<b>156357</b>

Quelle: Statistik DRV; interaktiver Bericht Rehabilitanden insgesamt<sup>5</sup>

Indikationen AOK Bayern (Alter > 60 Jahre)	Indikationen IKK classic Versicherte in Bayern (Alter > 60 Jahre)
Degenerative Erkrankungen	Erkrankungen Muskel/Skelett
Geriatric	Geriatric
Neurologie	Neurologie

5 [https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische\\_rehabilitation/](https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische_rehabilitation/)

### 3.1 Wie lange dauert eine durchschnittliche Rehabilitationsmaßnahme für Personen ab 60 Jahren?

Durchschnittliche Pflage tage bei Inanspruchnahme von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Maßnahmeart	
Maßnahmeart	Durchschnittliche Pflage tage
Normale Leistung zur med. Reha.	23
Normale Leistung wg. psychiatrischer Krankheiten	36
Rehabilitation psychisch Kranker (RPK)	39
Entwöhnungsbehandlung wg. Alkoholabhängigkeit	82
Med. Reha bei Abhängigkeitserkrankung wg. Alkohol	86
Med. Reha bei Abhängigkeitserkrankung wg. Medikamenten	71
Entwöhnungsbehandlung wg. Drogenabhängigkeit	133
Med. Reha bei Abhängigkeitserkrankung wg. Drogen	107
Ca-Reha-Leistung nach § 15 SGB VI	23
Ca-Reha-Leistung nach § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB VI	22
Leistung zur Prävention	25

Quelle: Statistik DRV; interaktiver Bericht Leistungen insgesamt<sup>6</sup>

	AOK Bayern	IKK classic für Versicherte in Bayern
Dauer der GKV-Reha-Maßnahmen im Durchschnitt	22,8 Tage	20,6 Tage

### 3.2 Welche Arten von Rehabilitationsmaßnahmen (stationär, ambulant) werden von Personen ab 60 Jahren bevorzugt?

Anzahl der Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Alter ab 60 mit Wohnort in Bayern für die Berichtsjahre 2020 bis 2023 nach Art der Durchführung	
Art der Durchführung	Anzahl
Stationäre Maßnahmen	141 483
Ganztägig ambulante Maßnahmen	18 501
Ambulante Maßnahmen	290
Mischfälle	762

Quelle: Statistik DRV; interaktiver Bericht Leistungen insgesamt<sup>6</sup>

GKV Art der Maßnahme	AOK Bayern (Alter > 60 Jahre)	IKK classic Versicherte in Bayern (Alter > 60 Jahre)
ambulant	13 094	406
stationär	192 303	11 314
Gesamtergebnis	205 397	11 720

6 [https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische\\_rehabilitation/](https://statistik-rente.de/drv/extern/rehabilitation/medizinische_rehabilitation/)

#### **4. Gibt es spezielle Rehabilitationsprogramme für häufige Alterskrankheiten wie Arthrose, Krebs, Schlaganfall oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen?**

Je nach Art der Erkrankung wird von den Renten- und Unfallversicherungsträgern sowie der GKV generell das zur individuellen Diagnose passende Rehabilitationsprogramm bzw. die passende Rehabilitationseinrichtung ausgewählt. Darüber hinaus gibt es im Bereich der GKV das Angebot der geriatrischen Rehabilitation. Dies ist eine spezialisierte Rehabilitationsmaßnahme für ältere Patientinnen und Patienten mit dem Ziel, die individuelle Selbstständigkeit der Betroffenen wiederherzustellen und eine Pflegebedürftigkeit zu vermindern oder zu vermeiden.

##### **5.1 Welche Nachsorgeangebote gibt es für Personen ab 60 Jahren nach Abschluss der Rehabilitation?**

Die Nachsorgeangebote der Rentenversicherungsträger ([www.nachderreha.de](http://www.nachderreha.de)<sup>7</sup>) und der Unfallversicherungsträger stehen altersunabhängig zur Verfügung.

Im Bereich der GKV stehen gemäß des bundesgesetzlichen Leistungsrahmens folgende Angebote der Nachsorge zur Verfügung:

- Sozialmedizinische Nachsorge
- Rehabilitationssport und Funktionstraining
- Patientenschulungen
- Entlassmanagement der Rehabilitationskliniken

##### **5.2 Gibt es regionale Unterschiede in der Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen für Personen ab 60 Jahren in Bayern?**

Informationen zu regionalen Unterschieden in der Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen der Renten- und Unfallversicherungsträger für Personen ab 60 Jahren in Bayern liegen nicht vor und müssen nicht vorliegen, da die Anfrage weder in einem rechtsaufsichtlichen Kontext steht noch aufsichtsrechtliche Einflussmöglichkeiten gegeben sind.

In Bayern besteht eine historisch entwickelte und etablierte Struktur von Rehabilitationseinrichtungen mit gewissen örtlichen Schwerpunkten an den Heilbädern und Kurorten, die für Rehabilitationsmaßnahmen der GKV-Versicherten zur Verfügung stehen. Eine staatliche Planung von Rehabilitationseinrichtungen analog der Krankenhausplanung besteht aufgrund der bundesgesetzlichen Rechtsvorgaben hier aber nicht.

##### **6.1 Wie wird die Qualität der Rehabilitationsmaßnahmen für ältere Menschen sichergestellt?**

Die Deutsche Rentenversicherung setzt verschiedene Instrumente und Verfahren zur Reha-Qualitätssicherung ein (siehe [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)<sup>8</sup>). Die Er-

7 [https://www.nachderreha.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.nachderreha.de/DE/Home/home_node.html)

8 [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Infos-fuer-Reha-Einrichtungen/Grundlagen-und-Anforderungen/Reha-Qualitaetssicherung/reha-qualitaetssicherung\\_node.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Infos-fuer-Reha-Einrichtungen/Grundlagen-und-Anforderungen/Reha-Qualitaetssicherung/reha-qualitaetssicherung_node.html)

gebnisse der Reha-Qualitätssicherung sind im Webportal [www.meine-rehabilitation.de](http://www.meine-rehabilitation.de) einsehbar.

Auch die DGUV führt verschiedene Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung/Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität durch ([publikationen.dguv.de](http://publikationen.dguv.de)<sup>9</sup>).

In der GKV vertragsgebundene Rehabilitationseinrichtungen sind gesetzlich dazu verpflichtet, am Qualitätssicherungsverfahren (QS-Reha-Verfahren) des GKV-Spitzenverbandes teilzunehmen. Außerdem sind ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement sowie ein einheitliches, unabhängiges Zertifizierungsverfahren (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation) notwendig und gesetzlich vorgegeben.

## **6.2 Welche finanziellen Unterstützungen stehen Personen ab 60 Jahren für Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung?**

Zur finanziellen Absicherung während der Rehabilitation erbringen die Renten- und Unfallversicherungsträger ergänzende Leistungen. Dazu gehören die Zahlung von Übergangsgeld sowie die Erstattung von Reisekosten.

Nach den gesetzlichen Vorschriften des SGB V besteht bei medizinischer Notwendigkeit der Anspruch auf Leistungen der medizinischen Rehabilitation gegenüber der zuständigen Krankenkasse. Leistungen anderer Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherung, Unfallversicherung) sind aber vorrangig zu erbringen.

### **7.1 Wie wird die Zufriedenheit der Patienten ab 60 Jahren mit den Rehabilitationsmaßnahmen gemessen?**

Durch die kontinuierliche Befragung einer Stichprobe von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (8 bis 12 Wochen nach Beendigung der Rehabilitationsmaßnahme) wird sowohl die Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot als auch der Behandlungserfolg der Rehabilitation aus Sicht der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden von den Rentenversicherungsträgern erhoben. An diesen Rehabilitandenbefragungen (siehe [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)<sup>10</sup>) nehmen Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen teil.

Auch die Unfallversicherungsträger führen (altersunabhängige) Rehabilitandenbefragungen zur Qualitätssicherung im Reha-Management durch (siehe [forum.dguv.de](http://forum.dguv.de)<sup>11</sup>).

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 6.1 verwiesen.

### **7.2 Welche Rolle spielen Angehörige und Pflegekräfte während und nach der Rehabilitationsmaßnahme?**

Im rentenversicherungsrechtlichen Rehabilitationsprozess haben die Angehörigen von Rehabilitanden eine besondere Bedeutung. Ihr Spektrum der Unterstützung reicht von der Übernahme pragmatischer Aufgaben wie Informationsbeschaffung und Alltags-

9 <https://publikationen.dguv.de/versicherungleistungen/rehabilitation/2796/das-reha-management-der-deutschen-gesetzlichen-unfallversicherung-handlungsleitfaden>

10 <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Infos-fuer-Reha-Einrichtungen/Grundlagen-und-Anforderungen/Reha-Qualitaetssicherung/rehabilitandenbefragung.html>

11 <https://forum.dguv.de/ausgabe/10-2024/artikel/qualitaetssicherung-im-reha-management-ergebnisse-der-zweiten-versichertenbefragung#subjectArticles>

organisation bis hin zu emotionalem Beistand und Ermutigung. Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden sich beispielsweise in der Broschüre der Deutschen Rentenversicherung „Die Rolle der Angehörigen in der medizinischen Rehabilitation“ (abrufbar unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)<sup>12</sup>).

### **7.3 Gibt es spezielle Schulungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige von Rehabilitanden ab 60 Jahren?**

Informationen zu speziellen Schulungs- und Unterstützungsangeboten der Renten- und Unfallversicherungsträger sowie der GKV für Angehörige von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ab 60 Jahren liegen nicht vor, da die Anfrage weder in einem rechtsaufsichtlichen Kontext steht noch aufsichtsrechtliche Einflussmöglichkeiten gegeben sind.

---

12 [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos\\_reha\\_einrichtungen/gesundheitsbildung/download\\_angehoerige\\_reha.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/infos_reha_einrichtungen/gesundheitsbildung/download_angehoerige_reha.html)

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.